

Abstract

Bildung ist Chefsache. Kultur- und Personalentwicklung in komplexen Organisationen

Dr. Beat Sottas

Dr. Beat Sottas ist bei der Careum Stiftung als Stiftungsrat und Mitglied des Leitenden Ausschusses engagiert. Beat Sottas kommt aus dem Bildungswesen und hat an der Universität Freiburg (Schweiz) das Zweitstudium mit einem Doktorat in Sozialwissenschaften abgeschlossen. Nach 10 Jahren universitärer Forschung und Lehre wechselte er zum Bundesamt für Bildung und Wissenschaft und später zum Bundesamt für Gesundheit. Seit 2008 ist er selbstständiger Berater, Forscher und Publizist.

Mit der Berufsbildungsreform vor 10 Jahren sind diverse vorteilhafte Struktur- und Prozessergebnisse erreicht worden, insbesondere die FAGE sind eine Erfolgsgeschichte. Daneben wird der „Bildungslift“ gelobt: fast alle Berufe des Gesundheitssektors wurden en bloc von der Sekundarstufe II zu Tertiär B hinauf geschoben oder in geringem Ausmass auf Fachhochschul-Niveau positioniert. Die Würdigung fällt unterschiedlich aus:

- + die Mitarbeitenden haben einen Statusgewinn realisiert, verbunden mit Salärerwartungen
- + die Bildungsinhalte sind vereinheitlicht, was Freizügigkeit auf dem Personalmarkt fördert
- die nun konsolidierte „Berufsbildner“-Schicht ist landesweit organisiert und gesteuert
- die Unternehmen werden entlastet – erfahren nun aber die Nachteile dieser Parallelwelt.

Als Ergebnis herrscht a) eine neue Unübersichtlichkeit auf dem Bildungsmarkt mit unklaren Kostenfolgen für die Praxis und b) stimmen die Ziele der Bildung und die Unternehmensstrategie nicht mehr zwingend überein. Mit Blick auf die Bewältigung der Personalknappheit und des Wettbewerbsdrucks ist deshalb bei der Finanzierung von Bildungsmaßnahmen durch Unternehmen Vorsicht angezeigt. Was ist besser: auf die ambitionösen schweizerischen Eigenkreationen oder auf ausländische Mitarbeitende zu setzen, die zunehmend Bachelor- und Masterabschlüsse mitbringen?